

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen

NR.213 SEPTEMBER

1989

Turbulenzen vor Saisonbeginn

Hallo, Fans!

Es ist für TT-Vereine unserer Größenordnung sicher nicht einfach, sich alljährlich bis zum 15. Juni zu entscheiden, wer an welchen Tagen in welcher Mannschaft spielen soll (oder kann) und wieviele Mannschaften zur neuen Saison gemeldet werden sollen?

Bis zum Saisonbeginn Anfang September vergehen da immerhin noch fast 12 Wochen. In diesen 12 Wochen kann sich innerhalb der geplanten Mannschaften noch viel ändern. Wir haben es (auch diesmal) wieder am eigenen Leib erfahren müssen.

Da fällt aus dem bekannten Grund kurzfristig M.v. Bose (auch als vorgesehener MF) für die 1. Mannschaft aus.

Da ist 14 Tage vor Saisonbeginn noch nicht klar, ob P. Fuchs (Handbeschwerden), J. Salfer (Armbeschwerden) und H. Schmidt (Kniebeschwerden) gleich einsatzfähig sind? Ganz zu Schweigen vom möglichen Einsatz unseres "Frankfurter" J. Laurerbach.

Da wurden R. Szeltner, Th. Leimbach, G. Eskuche und J. Hansen von den Klassenleitern "umfunktioniert" und Katrin Talmon muß von der 1. Kreisklasse der Schüler in die 3. Kreisklasse (2. Schüler) "absteigen".

Da sind, auch wie alljährlich, noch einige Aktive zu Serienbeginn noch in Urlaub, bzw. Kur, oder sonstwie noch nicht einsatzfähig (vor allem bei den 8. Herren!).

Daß dann am 4.9.89 die neue Saison relativ problemlos anlief, spricht für das gute Engagement unserer MF's (siehe auch bei NAMEN + NOTIZEN) und dem Verständnis der Aktiven, die sich nicht zu schade waren (und sind), als Ersatz die entstandenen (und noch entstehenden) Lücken auszufüllen! Ich finde, das spricht doch für den guten Geist und Zusammenhalt in unserer Abteilung. Ich (wir) kann (können) nur hoffen, daß dies so bleibt!

Sicher ist es auch für unsere Klassenleiter nicht einfach, alle Sonderwünsche der Vereine bei der Termingestaltung unter einen Hut zu bringen. Man bemüht sich ja hier, kurz vor Saisonbeginn in den einzelnen Klassen, in Sondersitzungen noch Verlegungs-Anliegen abzusprechen (siehe 2. Herren mit 7 Verlegungen!), was zu loben ist.

Auch, daß manche Mannschaften schon mal 2 Spiele in einer Woche haben (wegen Schicht) ist akzeptabel.

Um es kurz zu machen:

Sah es 14 Tage vor Saisonbeginn bei uns noch katastrophal aus, so hat sich mittlerweile alles in Wohlgefallen aufgelöst und die Saison 89/90 nimmt einen normalen Verlauf!

Albe



Anwesend: W. Lattemann, N. Buntenbruch, H.-W. Becker, Mengel, Albu, H.-K. Talmon, G. Markert, K. Trott, B. Pilgram, Peter Fuchs, P. Blechinger, K. Bürger, U. Hellmuth, Y. Eskuche.

- Wolfgang gibt vorab zwei wichtige Termine für das Jahr 1990 bekannt:
 - 1) Unser zweites Turnier kann an einem der nachstehenden Wochenenden stattfinden: 1. Termin: 11.-13.05. Sporthalle Hertingshausen !!
Ausweich : 06.-08.07. EKS
 - 2) Das vierzigjährige Jubiläum unserer Sparte wird offiziell am 01.09. gefeiert.
- Trotz aller Bemühungen der Mannschaftsaufstellungskommission ist durch zahlreiche Unabwägbarkeiten das Gefüge der einzelnen Herrenmannschaften gehörig durcheinandergewirbelt worden. Die Klassenleiter haben einige Umbesetzungen nicht nur innerhalb der Sextetts vorgenommen, sondern auch Spieler ausgetauscht (Robert Szeltner-Thomas Leimbach, Gerhard Eskuche-Jens Hansen). Durch Verletzungen werden wohl Jürgen Salfer und auch Peter Fuchs längerfristig ausfallen (Immerhin 1 + 2 der zweiten Mannschaft) und Matthias v. Bose als Nr. 6 der Hessenligacrew arbeitet für zwei Jahre im Senegal. Dies bedeutet unweigerlich, das wir auch in der neu zu bewältigenden Saison wieder mit enormen Ersatzgestellungen rechnen müssen, d. h. die MF dürfen erneut Schwerstarbeit verrichten. Apropos MF, wer die obenstehenden Namen mit dem Meldebogen vergleicht, stellt erschreckend fest, das mit Matthias, Peter und Jens drei der acht Benannten ausfallen.
Wolfgang appelliert an alle Aktiven, an einem Strang zu ziehen um auch diese schwierige Situation wieder erfolgreich zu meistern.
- Für die Aktiven wird folgende neue Regel nochmals bekanntgegeben: Der Ball darf in der ruhenden Phase (in der Hand) nicht über der Platte gehalten werden, auch nicht neben der Platte. Weiterhin gilt die seit längerem bekannte Regel, daß der Ball mindestens 16 cm gerade hoch geworfen werden muß.
- Nächste Sitzung: Montag, 02.10.89, Kulturhalle
20 Uhr 30 Vorstand, ab 21 Uhr mit Mannschaftsführern

Tischtennis-Kreistag beschloß:

Nur ein Treffen pro Jahr

Fuldabrück (zi). Der in Vollmarshausen abgehaltene Kasseler Tischtennis-Kreistag war kurz vor Serienbeginn der letzte seiner Art. Die Delegiertenversammlung stimmte fast einstimmig dem Antrag zu, diese zweite jährliche Zusammenkunft der Vereinsvertreter und des Kreisvorstands abzuschaffen.

Die zu diesem Zeitpunkt auftretenden Schwierigkeiten - hauptsächlich wegen des Serienspielplans - sollen in Form einer Klassenleiterbesprechung mit allen Mannschaftsführern beseitigt werden. Bei diesen Gelegenheiten können die ersten Spielansetzungen ausnahmsweise nachverlegt werden, da ansonsten nur eine Vorverlegung genehmigt wird.

Einen weiteren gravierenden Einschnitt gibt es im Hinblick auf die Nachwuchsförderung. Wegen der in den letzten Monaten stark nachlassenden Teilnehmerzahl wurde der Spielbetrieb im Kreisleistungszentrum eingestellt. Es bleibt Aufgabe des Kreislehrwartes und der Vereine, ein verbessertes Konzept zur Talentsichtung zu erarbeiten.

Die Kreiseinzelmeisterschaften finden am 14./15. Oktober in der Kasseler Auepark-Sporthalle statt. In den Spielklassen soll ein reibungsloser Ablauf gewährleistet sein, so daß Starts in mehr als einer Klasse gleichzeitig nicht mehr erlaubt sind (Ausnahmen bilden die Junioren- und Seniorenklassen).

Die Kreispokal-Endrunde der jeweils letzten vier qualifizierten Mannschaften wird am 4. März 1990 in Simmershausen ausgetragen.

Pressewart Bernd Ziepprecht gab bekannt, daß ab dieser Serie eine Pflicht zur Ergebnisdurchsage für alle Mannschaften der Kreisklassen besteht. Die Vereine müssen montags bis 14.30 Uhr die Resultate der Partien, die bis einschließlich Sonntag ausgetragen wurden, telefonisch bekanntgeben.

Der nächste ordentliche Kreistag findet anlässlich des 100jährigen Jubiläums beim TSV Oberkaufungen am 1. Juni 1990 statt.



Gaststätte »Ludwig«

Gutbürgerliche Küche - mit eigener Hausschlachtung

Gesellschaftsräume · Bundeskegelbahn · Fremdenzimmer

**3507 BAUNATAL-
Hertingshausen**

Großenritter Straße 22

BAB - Abfahrt Baunatal-Süd

Telefon 0 56 65 / 63 00

- Dienstags Ruhetag -

1. Herren, Hessenliga

Nur keine Panikmache !

Samstag, 9.9.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC HOFGEISMAR 3:9

Bericht: Mario Schmidt

Zum Saisonauftakt mußten wir gegen Hofgeismar antreten. Beide Mannschaften hatten sich wesentlich verändert. Bei uns spielten Jörg Morgen und Jörg Bachmann für Bernd Nagel und Peter Fuchs. Matthias v. Bose, unsere eigentliche Nr. 6, mußte beruflich bedingt für 2 Jahre in den Senegal. Für ihn wird nun Jörg Lauterbach spielen.

Zum Spiel:

Bei den Eingangsdoppeln spielten Mario/Frank gegen Huth/Hofmann. Nach gewonnenem 1. Satz und dem Verlust des 2. Satzes, führten sie bereits mit 13:6 im 3. Satz, doch leider verloren sie mit 19:21.

Jörg B./Wilfried spielten gegen das beste Doppel der letzten Saison Steinkopf/Knittel und hatten erwartungsgemäß keine Chance.

Unser 3. Doppel, Jörg M./Jörg L. konnte dann klar mit 2:0 den 1. Punkt für uns verbuchen.

Nach Mario's 3-Satz-Niederlage gegen Huth und Frank's Niederlage gegen Steinkopf, war es unserem "Senior" Wilfried im Team vergönnt, den 2. Punkt zu holen. Er besiegte Knittel mit einer guten Leistung mit 2:0.



Das hatten wir auch noch nicht: Drei Spieler mit dem gleichen Vornamen (Jörg) in einer Mannschaft! V.l.s. Wilfried Tonn, Mario Schmidt, Jörg Lauterbach, Jörg Morgen, Jörg Bachmann und Frank Bachmann.

den 2. Punkt zu holen. Er besiegte Knittel mit einer guten Leistung mit 2:0.



Masseur, Sportphysiotherapeut

Krankengymnastin

*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

Rolf Wehner
Irmhild Wehner

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99

erheblich zu steigern, da sonst der Klassenerhalt wohl kaum möglich ist.

Jörg B. verlor sein Einzel im 3. Satz 21:23, nachdem er schon mit 15:20 zurückgelegen hatte. Jörg L. konnte seinem Ruf als "Abwehrkiller" wieder vollauf gerecht werden als er den Routinier Hofmann mit 2:0 besiegte und somit den 3. Punkt für uns beisteuerte.

Jörg M. war in seinem ersten Serienspiel für die Eintracht etwas von der Rolle.

FAZIT: "Willi" und Jörg Lauterbach brachten beide sehr gute Leistungen. Für den Rest der Mannschaft gilt es, sich noch

**Die Hauptsache, es geht vorwärts,
die Richtung ist egal**

2. Herren, Bezirksklasse

Das war verdammt Knapp !

Sonntag, 10.9.89

Vollmarshausen II : Eintracht II (7 : 9)

Die Serie der neu formierten 2. Mannschaft begann für mich mit einer erfreulichen Überraschung. Exakt um 9.30 Uhr (und nicht eine einzige Minute später !!) am frühen Sonntagmorgen waren alle Spieler pünktlich am Treffpunkt. Dies kann man wohl als Indiz dafür nehmen, daß alle Beteiligten wirklich bemüht sind, neuen Schwung, Kameradschaft und sportl. Begeisterung in diese Mannschaft einzubringen.

Da wir praktisch unsere stärkste Mannschaft zur Verfügung hatten (P. Fuchs, J. Salfer, G. Markert, M. Kopke, H. Schmidt, N. Bunttenbruch), fuhren wir somit recht optimistisch (vielleicht zu optimistisch ?) nach Vollmarshausen.

Schnell zeigte sich, daß Vollmarshausen ein ehrgeiziger und nicht zu unterschätzender Gegner war. Nach den Doppeln lagen wir 2:1 zurück. Jürgen und ich konnten unser Doppel gewinnen, allerdings auch erst im 3. Satz. Anschließend wurde von beiden Parteien gepunktet, so daß sich ein Zwischenstand von 4 : 6 ergab. Siegen von mir (2), Jürgen und Gerhard standen dabei Niederlagen von Matthias und Norbert gegenüber. Mein Sieg gegen den hervorragend spielenden Rode fiel dabei mit 26:24 und 21:19 denkbar knapp und glücklich aus.

Dann nahm das Spiel dramatische Züge an. Jürgen verlor gegen den eben erwähnten Rode. Seine Armprobleme gestatten es Jürgen einfach nicht, gelöst und unbeschwert aufzuspielen. Gerhard mußte sich trotz unbändigen Kampfgeistes mit 19 : 21 im 3. Satz geschlagen geben, obwohl er über weite Phasen seinen Gegner im Griff zu haben schien. Da auch Matthias sein Spiel unglücklich im 3. Satz mit 21:23 abgeben mußte (Nerven ?), stand es plötzlich 7:6 für unseren Gegner.

Die letzten beiden Einzel ließen nun jeden Spielausgang zu. Bis in die Schlußphase des 3. Satzes hinein sah es dann leider auch noch nach einer Niederlage von Heinz aus. Sein Gegner (ein Helmut Kramm Typ, was die Länge der Arme und die dazugehörigen Top Spins angeht) setzte ihm mächtig zu. Bei 15:15 schaffte Heinz erstmalig den Ausgleich, um dann knapp mit 23:21 zu gewinnen. Parallel zu diesem Spiel dann eine weitere Überraschung. Norbert ließ den "Schläger" Bischof nicht zur Entfaltung kommen, griff mit Vor- und mit Rückhand gleichmäßig gut an und bezwang diesen Gegner mit 2:0.

Das gesamte Spiel hatte somit noch einmal eine Wende erfahren. Wir führten jetzt 8:7. Das Schlußdoppel war glücklicherweise nur noch Formsache, und so konnten wir nach 3 1/2 Stunden unseren ersten Sieg in dieser Klasse feiern.

Bei den abschließenden Bierchen zeigte sich dann, daß der richtige Mann zum Kassenführer ernannt worden war, denn Gerhard trieb unerbittlich (mit seinem ihm eigenen Humor) die ersten Gelder ein.

Da Jürgen trotz seiner Armprobleme bereits seine Zusage für die unmittelbar nachfolgenden Spiele gab, können wir (und vielleicht auch der ein oder andere Zuschauer) uns schon jetzt auf weitere spannende Spiel freuen.

(Bericht: Peter Fuchs)

3. Herren, Kreisliga 2

Spannung gleich im 1. Spiel!

Freitag, 8.9.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSG ESCHENSTRUTH 3. 9:6

Bericht: Matthias Fanasch

Gegen den mit dreifachem Ersatz angetretenen Aufsteiger taten wir uns zu Saisonbeginn recht schwer.

Trotz einer beruhigenden 7:2 Führung drohte das Spiel noch einmal zu kippen. Es gingen vier Spiele in Folge verloren und E. Hartmann, der schon "für das Gsthaus gerüstet" war, mußte sich nochmal umkleiden, um den ersten Saisonsieg "unter Dach und Fach" zu bringen!

Die Stärken unserer Mannschaft lagen an diesem Abend eindeutig in den Doppeln und im hinteren Paarkreuz.

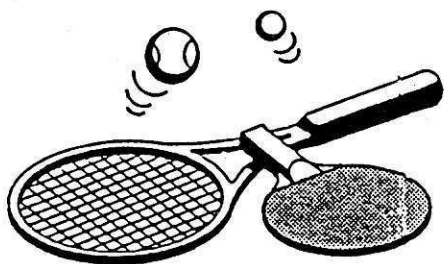
Die Eingangsdoppel wurden alle drei von Talmon/Hartmann, Weber/Hempel und Fanasch/Szeltner relativ sicher und klar gewonnen.

Im hinteren Paarkreuz konnten sich B. Hempel und E. Hartmann jeweils souverän gegen Himmelmann und Blumenstein durchsetzen. Dazu kamen noch die Siege von M. Fanasch gegen Röhrscheid und K. Weber gegen Seeger im vorderen, bzw. mittleren Paarkreuz.

Zu den Gegenpunkten ist zu berichten, daß H.K. Talmon und R. Szeltner einerseits weit unter Normalform und

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesatzung kurzfristig

Mo-Fr 19.00-18.00 Sa. 10.00-13.00

Grüner Weg 20, 3500 Kassel

Tel. (05 61) 1 82 60

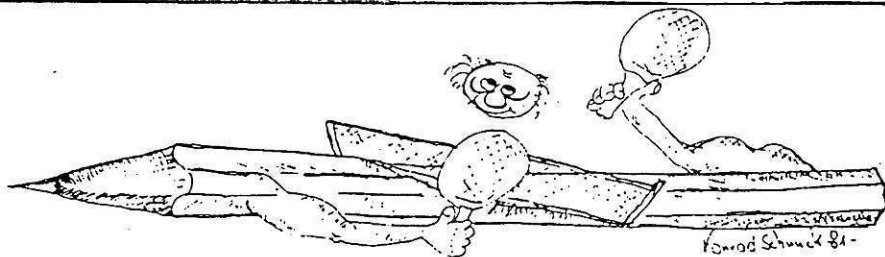
schöler  mickel

andererseits auch ohne jegliches Selbstvertrauen spielten. Hans Kurt unterlag Metz und Röhrscheid jeweils in 2 Sätzen. Robert verlor gegen Schäfer, bzw. Seeger glücklos beide male in 3 Sätzen. Wenn aber diese beiden "Asse" auch noch stechen - und das wird bestimmt schon im nächsten Spiel der Fall sein - sind wir "kaum" noch zu schlagen!

Die restlichen Gegenpunkte kamen übrigens durch Niederlagen von Matthias gegen Metz, sowie Kurt gegen den stark spielenden Schäfer zustande.

Alles in allem zwar ein mühsamer Kämpfer, aber verdienter Sieg zu Saisonbeginn, der Selbstvertrauen gibt.

Statistik: Spieldauer 2 3/4 Stunden - Zuschauerzahl: 5



Tischtennis Echo

IM NÄCHSTEN HEFT:

Berichte über die Spiele bis zum Red. Schluß; 8.10.89

Die ersten Tabellen (Damen und Herrenklassen)

Namen + Notize, die Lottogewinner und Wissenswertes aus dem Tischtennis-Bereich

Nach einem heftigen Ehekrach mit seiner Frau kommt Erwin reumütig nach Hause und bittet: „Komm, mein Schatz, laß uns den Mantel des Vergessens über den Streit decken.“ Schmolzt sie: „Nerz oder Persianer?“

*Liebe macht blind -
aber wer heiratet
kann plötzlich
wieder sehen.*

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Sandershausen zu stark

Mittwoch, 6.9.89

TSG SANDERSHAUSEN 6. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:5

Bericht: Henrik Jasper

Die neue Serie hat begonnen und, wie auch viele weitere Vorsätze, soll der Bericht für's Echo auch gleich geschrieben werden (im "Hessischen Hof")

Im ersten Spiel fing eigentlich auch alles sehr gut an.

Nach dem 7. Spiel führten wir noch mit 4:3 (K. Guth/V. Hansen, Henrik, Sven und Klaus gewannen). Doch danach verloren wir vier Spiele in Folge. Lediglich Klaus gewann auch sein 2. Einzel.

Die Spiele im Einzelnen:

Unser "Neuer", Thomas Leimbach, hatte heute viel Pech. Er verlor sein erstes Einzel gegen Töngi zweimal mit -20 und das zweite gegen Paul mit -19 im 3. Satz!

Henrik konnte noch gegen Paul im 3. Satz gewinnen, mußte jedoch sein 2. Einzel gegen Töngi mit zweimal -19 abgeben.

Klaus gewann seine beiden Einzel gegen Winter und Baukmann sicher.

Sven gewann sein erstes Einzel sicher, mußte dann aber erkennen, daß er gegen den Barna-Spieler Winter heute nicht gewinnen konnte.

Volker machte nach eigenen Angaben sein schwächstes Spiel der letzten Jahre und verlor gegen Figge und Krüger klar. Auch unser Ersatzmann Heinz Köhler (für Roman Sobotka) konnte nicht gewinnen.

FAZIT: Wir begannen diese Serie mit einer Niederlage, doch es gibt ganz bestimmt noch schwächere Mannschaften in dieser Klasse.

Tischtennis hat im Fernsehen keine Lobby

Schauen wieder in die Röhre

Wer angenommen hatte, die deutschen Fernsehanstalten könnten sich nach den glanzvollen Weltmeisterschaften in Dortmund animiert sehen (oder gar verpflichtet fühlen), auch das wichtigste internationale Ereignis des zweiten Halbjahres auf ihren Sendefahrplan zu nehmen, muß enttäuscht sein. Vom Europaliga-Auftakt am 12. September, der hochinteressant und sicher hochklassigen Begegnung mit den Jugoslawen, wird weder die ARD noch das ZDF Bilder bundesweit ausstrahlen; und auch der Hessische Rundfunk, in dessen Sendegebiet der Hesse Roßkopf und sein Partner Fetzner ihren ersten großen Auftritt nach dem Titelgewinn haben werden, zeigt nur geringes Interesse. „Für Sport ist an diesem Abend bis Mitternacht kein Platz im Programm, und danach würde es kaum mehr Sinn machen, eine Aufzeichnung zu bringen“, ist aus der hr-Redaktion zu erfahren. Peter Jansen: „Wir kommen aber dennoch nach Kirchhain und machen etwas für den nächsten Tag.“ Was bedeutet: Einen Vier-Minuten-Beitrag.

Vier Minuten also ist den Öffentlich-Rechtlichen unser Sport wert – mit einem Abstand von 24 Stunden zum Ereignis. Kaum zu glauben, aber leider wahr.

Ich will an dieser Stelle nicht die Sendezeiten erwähnen, über die man sich bei anderen Sportverbänden freuen kann – mit stundenlangen Sport Extras, manchmal schon am Vormittag (wer sich da wohl vor den Bildschirm setzen kann?!). Es schmerzt aber, wenn man immer wieder feststellen muß, was Peter Jansen unumwunden so formulierte: „Tischten-

nis hat leider noch immer keine Lobby in den Funkhäusern.“ Ein Charly Brauns, ein Hans-Reinhard Scheu oder ein Hennes Gally bemühen sich da oft ebenso vergebens wie der DTTB – ob gesendet wird oder nicht, darüber entscheiden nun einmal die Sportchefs.

So war es auch diesmal. Rüdiger Luding vom ZDF übermittelte nach mehrfacher Anfrage seitens des DTTB, ebenso ein „Nein“, wie, gleichsam als letzte Instanz, die ARD-Programmdirektion in München: „... das ausgedruckte Programm erst gegen Mitternacht endet, bekommen wir keine Genehmigung einer Berichterstattung des oben erwähnten Ereignisses“, heißt es in einem Schreiben von Fritz Klein.

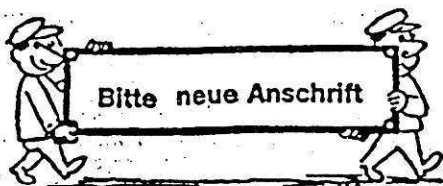
Dabei war der DTTB bemüht, alle Auflagen der Fernsehleute zu erfüllen, denn nur bei einem frühen Spielbeginn bestünde überhaupt die Chance einer Übertragung, hatte man uns wissen lassen – und selbstverständlich müsse auch der rote Boden gelegt werden, der in Dortmund wesentlich dazu beigetragen hat, daß die TV-Bilder weltweit gerühmt wurden. Was mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist.

Es nutzt wenig, die Faust in der Tasche zu ballen, und selbst nach einem doppelten Cognac ist die Verärgerung noch immer präsent. Denn auch die privaten Fernsehanbieter haben kein Interesse, unsere Weltmeister außerhalb von Shows zu zeigen. Uli Potofski von RTL plus höflich, aber bestimmt: „Wir konzentrieren uns ganz auf Fußball und auf Tennis.“

Und 700000 Tischtennis-Spieler im Bereich des DTTB schauen in die Röhre. Wieder einmal. ms

Liebe Vereinsmitglieder!

UMGEZOGEN?



Bitte auch Namensschild an die Haustür/Klingel lesbar anbringen.

Damit Euch alle Vereinsmitteilungen erreichen!!

Achtung!

Neue Adresse
und
TELEFONNUMMER

5. Herren, 2. Kreisklasse 1

„Wir werden auch noch gewinnen“

Montag, 04.09.89 GSV Eintracht Baunatal 5 - TSV Ihringshausen 3 4:9

Bericht: Matthias Schade

Mit einem so frühen Beginn der Serie hatten viele noch nicht gerechnet (Verfasser eingeschlossen). Dementsprechend bestand bei einigen Spielern ein enormer Trainingsrückstand sowie war man innerlich noch gar nicht auf ein "Duell Mann gegen Mann" eingestellt. Dennoch wurde das Spiel mit fünf Minuten Verspätung, nach Warten auf leicht verspätet eintreffende Spieler, aufgenommen.

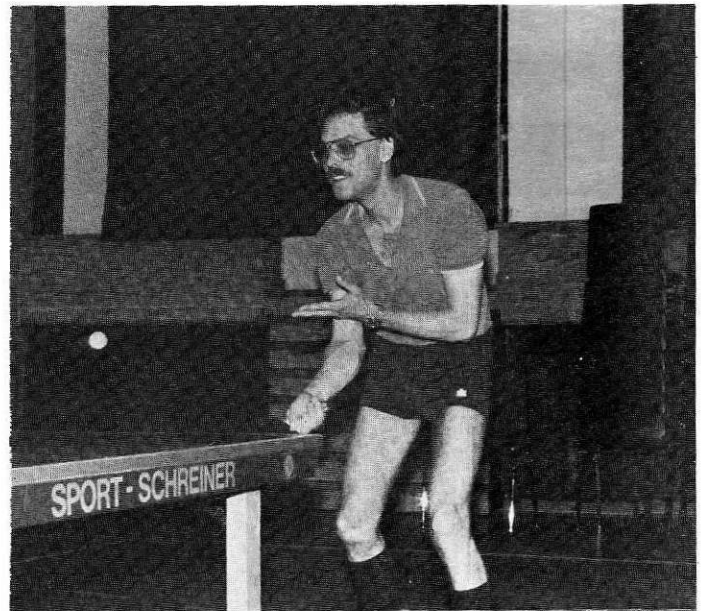
Unsere vollkommen neu formierte Mannschaft mußte sich mit ihren gesamten uneingespielten Doppeln dem Gegner geschlagen geben. Auch in den folgenden Einzeln zeigte nur "Sigi" seine Routiniertheit. Aber er mußte sich dann im 2. und 3. Satz mit jeweils 19:21 geschlagen zeigen. Ich zeigte nun wirklich keine Glanzleistung und verlor glatt mit 0:2 Sätzen. Nachdem dann "Alex" noch sein Einzel verloren hatte, stand es schon 0:6 für Ihringshausen. Zwei Lichtblicke am Horizont verschafften uns dann "Pille" und "Master". Doch anschließend ging es weiter abwärts. Karsten verlor, Sigi zeigte eine Harke und gewann doch noch im dritten Satz. Ich meinerseits verbesserte zwar meine erste Glanzleistung, aber die Verbesserung reichte noch lange nicht. Alex konnte auf 4:8 verkürzen, aber Pille mußte dann ungerechterweise den 9. Punkt abgeben. Womit unser erstes Spiel pünktlich um 22:00 Uhr beendet war.

Durch
SPORT
halte
Dich
fit
Mach
bei der
Eintracht
mit!

Foto-Studio Orendt

Ihr Partner für
Paß-, Bewerbungs-, Portrait- und
Hochzeitsaufnahmen.
Filmentwicklungen Color innerhalb
eines Tages.

Niedersteiner Straße 29
3507 BAUNATAL 4
Telefon (056 01) 8 69 04



Diese 1.Niederlage sollte für MF Matthias Schade(Foto)und seine Mannen noch kein Grund zur Panik sein!

* Jede dunkle Nacht hat ein hel- *
* les Ende. Nisami *
* *
* * *



Am 19.8. Kurt Weber (40)
Am 26.8. Albu (14)
Am 2.9. Hans K.Talmon (29)
Am 9.9. Uschi Albert (34)

P.S.:Die 39 sucht einen Stamm-
tipper!

Bitte . . .
berücksichtigen
Sie unsere
Inserenten.

WETTEN DASS...(Fortsetzung)

Nr.	N A M E	bez.1,-	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
31	Erwin Hartmann		11	3	8	9	6	7	8	9
32	Kurt Weber		12	2	9	10	9	8	5	6
33	Paul Wagner		10	2	9	10	9	8	5	6
34	Helmut Wagner		11	1	4	3	6	9	7	11
35	Manfred Gibhardt		9	3	5	6	7	9	6	10
36	Wilfried Tonn		11	4	8	8	9	10	7	11
37	Stefan Talmon		10	4	7	4	6	8	6	10
38	Jörg Bachmann		10	3	8	7	7	7	8	7
39										
40										

6. Herren, 2. Kreisklasse 2

Keine Schande, gegen eine 1. zu verlieren.

Samstag, 9.9.89 TTC St. OTTILIE 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:3
Berich:Hans Werner Becker

In unserem 1.Saisonspiel mußten wir auf den Urlauber Peter Hempel verzichten, dafür kam "Opa Albu" zum Einsatz.
Bemerkenswert, daß St.Ottilien, die in der Halle von Eschenstruth spielen, mit Zählgeräten an den beiden Platten agierten! Vermutlich die einzige Kreis-Mannschaft, die dies so handhabt.
Unsere 3 Punkte hielten das Doppel H.Wagner/"Löwe" und in den Einzeln U. Gottschalk und J.Hansen.
Wir werden uns vermutlich wieder auf einen harten Abstiegskampf einstellen müssen.

Vorstand sucht Mitarbeiter:

So kann es nicht weitergehen!

Vorstandsmitglieder der Leichtathletikabteilung sind doppelt - teilweise dreifach gefordert.

Deshalb eine Bitte an alle Mitglieder und Freunde der Leichtathletikabteilung des GSV Eintracht Baunatal.

Wir suchen noch Mitarbeiter im Kassen-, Jugend- und Schüler- sowie im organisatorischen Bereich.

Sollten sich keine Mitarbeiter finden, sieht sich der Vorstand der Leichtathletikabteilung nicht mehr in der Lage, die Aufgaben auf diesen Gebieten zu bewältigen.

Also nochmals, wer Interesse an Vorstandsarbeit hat, der möchte bitte mit

V. SCHAUB, Am Goldfeld 6, Telefon 0 56 01 / 8 71 20
Kontakt aufnehmen.

DIE SORGEN DER ANDEREN!
Nebenstehender Aufruf ist dem Heft der Leichtathletik- abteilung entnommen und zeigt(uns), in welcher glücklicher Lage wir sind!



TISCHTENNIS MACHT SPASS!

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

Dank „Mengel“ ein Auftaktsieg!

Freitag, 8.9.89 OSC VELLMAR 7.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 7:9
Bericht: Albu

MEDIZIN

Mensch, war das eine Freude!

Die Oldies mußten auf G.Schröder (er hatte Schicht) und F.Szeltner (Urlaub) verzichten und ersetzten sie durch M.Engel und Herby Dorschner. Das OSC mußte die Nr.1 ersetzen.

Als am Montag zuvor noch nicht feststand ob Mengel spielen könnte meinte Kurt: "Wenn Matthias spielen kann, gewinnen wir!" Wie recht er hatte! Dabei hätten wir ev.noch besser abschneiden können wenn wir Mengel/ Paul als Doppel 3

Wenn Untrainierte plötzlich Sport treiben...

...überfordern sie sich in der ersten Begeisterung oft. Die Folge: Seitenstechen, Muskelkrämpfe, Schwindel, Übelkeit. Gut zu wissen, was schnell dagegen hilft

Viele Leute, die in ihrem Beruf zu wenig Bewegung haben, sagen sich: „Ich muß einfach mehr Sport treiben.“ Aber in der ersten Begeisterung übertreiben manche. Der Körper gibt dann Warnsignale:

- Seitenstechen. Eine Verkrampfung des Zwerchfells, die durch falsches, angestrengtes Atmen entsteht. Was dagegen hilft: Langsamer weitermachen und dabei ganz tief ein- und ausatmen.
- Muskelkrampf. Wenn ein Muskel überanstrengt wird, krampfen sich die einzelnen Fasern zusammen. Am häufigsten passiert das im Oberschenkel oder in den Waden. Dabei zieht plötzlich ein brennender Schmerz von oben nach unten durchs Bein. Erste

Hilfe: Die Zehen fest mit der Hand in Richtung Knie hochziehen. Das entspannt die Muskelfasern.

Was solchen Krämpfen (und den viel gefährlicheren Muskel- oder Bänderrissen) vorbeugt: den Körper langsam mit einfachen Übungen in Schwung bringen, bevor man richtig loslegt. Dann sind alle Muskeln gut durchblutet, dadurch stabiler und leistungsfähiger. Auch die Bänder und Sehnen sind angewärmt und damit dehnbarer – der beste Schutz vor Verletzungen.

■ Übelkeit. Sie ist immer ein Zeichen von Überlastung – der Kreislauf und

die Magennerven rebellieren. Vor allem, wenn sich der Körper überhitzt hat. Ärzte raten: Sofort hinsetzen oder hinlegen! Langsam ein großes Glas Wasser oder (lauwarmen) Tee trinken. Ist der Flüssigkeitshaushalt wieder in Ordnung, regeneriert sich der Körper von selbst.

■ Schwindel. Oft ein Hinweis auf Flüssigkeitsmangel, durch den sich das Blut verdickt. Folge: Das Gehirn wird nicht ausreichend durchblutet. Schwindelig kann's einem aber auch werden, wenn man heftig atmet – dann kommt zuviel Sauerstoff ins Blut. „Trinken und ausruhen“ ist auch hier der Tip von Ärzten. Sie raten untrainierten Sportlern ganz generell: die Ziele anfangs nie zu hoch stecken. B. C.



Sich immer langsam warmlaufen

hätten spielen lassen. So aber spielten Mengel/Albu als Doppel 2 gegen das Doppel 1 des OSC chancenlos und Paul/Herby als Doppel 3 ebenso. Erfreulich daß Heinz/Kurt zu Beginn mit einem 2:0 wenigstens Hoffnung machen konnten. Nach den ersten 9 Spielen stand es 5:4 für die Gastgeber. Vier Siege in Folge von Matthias, Heinz, Paul und Kurt brachten uns mit 7:5 in Führung. Albu verlor zum 7:6 und Matthias holte souverän den 8. Punkt (womit wir zunächst schon zufrieden waren). Herby's 2. Niederlage war einkalkuliert und es kam zum Schluß auf Heinz/Kurt im Abschlußdoppel an. Mit einem überzeugenden 2:0 gegen das Doppel 1 des OSC (Kurt traf wie im Training!) kamen wir im Saisonauftaktspiel zum 1. Sieg, was Günter und Franz sicher freuen wird. Ein großes "Dankeschön" an Matthias und Herby für ihre Einsatzbereitschaft!

Die Punkte: Heinz/Kurt (2), Heinz (2), Paul (2), Kurt (1) und Matthias (2). Da Herby und Albu leer ausgingen, hätten wir auch als "4er-Mannschaft" spielen können. Allerdings: der Sieg der "4 Musketiere" war Albu anschließend im "Hessischen Hof" eine Runde wert.

Cnyrim's Mode Club
— der Zeit

CMC

eine Masche voraus —

Cnyrim's Mode Club • Prinzenstr. 38 • 3507 Baunatal 4

„Eine Lebensversicherung können Sie mit achtundneunzig Jahren leider nicht mehr abschließen.“

„Wieso nicht, in meinem Alter sterben doch die wenigsten.“

8. Herren, 3. Kreisklasse B1

In den 1. Spielen nur 3 Stammspieler dabei!

Haus der helfenden Hände

R. Brandau & Sohn

Inh. Georg Peter und Anni Burghardt



Orthopädie-Technik
Kunstgliederbau, Bandagen
Leibbinden
Kompressionsstrümpfe
Stoma- und Urinal-Artikel



Fachhandel und Beratung
für werdende und junge
Mütter



Brustprothesen
Gesundheitswäsche
Berkemann-Gesundheits-
Sandalen
Miederwaren und
Bademoden etc.



Krankenpflegeartikel
Blutdruckmesser
Mundduschen
Inhaliergeräte
Verbandstoffe, etc.
Rehabilitationsmittel
Trimm-Geräte
Krankenfahrstühle
Personenwaagen
Krankenmöbel etc.

Baunatal 1, Rudolf-Diesel-Straße 6 • Telefon 05 61 / 49 27 70

Kassel, • Ob. Karlsstr. 18 • Am Rathaus

• Telefon 05 61 / 1 51 28

Donnerstag, 7.9.89
SV NORDSHAUSEN 3.

gegen
GSV EINTRACHT 8.
9 : 1

Bericht: Herbert
Dorschner

Ungünstige Voraus-
setzungen überschat-
teten den ersten
Spieltag der 8. Mann-
schaft an diesem 7.
September bei Nords-
hausens 3.

Unsere Nr.1 Baldur
Stepputtis (Urlaub),
die Nr.2 Wolfgang
Theis (Prüfung) und
die Nr.3 Peter Gess-

ner (Kur) konnten nicht teilnehmen. So haben wir glücklicherweise mit Erich Bunttenbruch und Arnd Gottschalk noch 2 Ersatzleute verpflichten können und sind dann mit 5 Mann angetreten. (H. Beckers Frau hatte an diesem Tag Geburtstag, so daß auch er nicht spielen konnte!).

Wir haben uns zwar tapfer geschlagen, sind aber mit 9:1 untergegangen.

Wenn die Insider die Namen Sell und Seidel auf Nordshäuser Seite lesen, dann wissen sie, daß wir keine Chance hatten!

Den Ehrenpunkt für uns holte Erich Bunttenbruch. Im Übrigen wäre dem nicht noch ein Wort hinzuzufügen!

Wenn sich die Ausfälle in der 8. Mannschaft so fortsetzen sollten stellt sich doch die Frage, ob das zu vertreten ist und die Mannschaft nicht zurückgezogen werden soll?

Unsere Ersatzspielern Erich und Arndt möchte ich hiermit nochmals für ihren guten Einsatz danken!

GASTSTÄTTE

Marktschänke

Inh. Leopold Dumke

Marktplatz 11 • 3507 Baunatal 1

Telefon 05 61 / 49 27 99

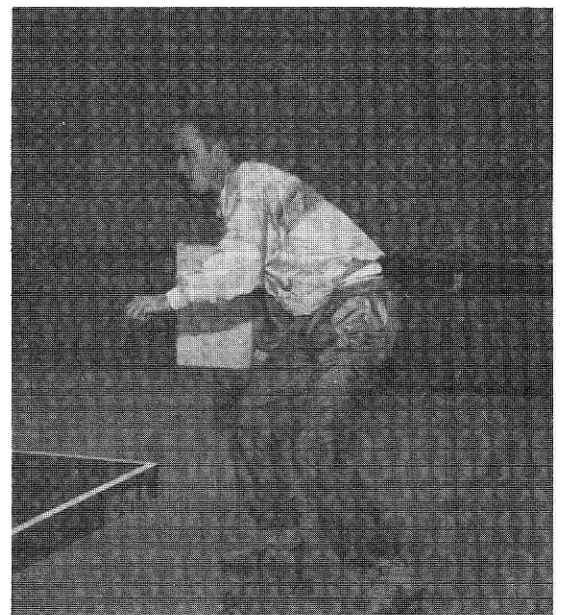


KIOSK

Brunnenstübchen

Inh. Leopold Dumke

Rembrandtstraße 1 • 3507 Baunatal 1



Er mußte für einen von 5 Aus-
fällen! einspringen: "Andi" Arndt
Gottschalk.

1989/90 ER

POKALRUNDE

2. Herren, Bezirksklasse

Freitag, 25.8.89 OSC VELLMAR 2. - GSV EINTRACHT 2.HERREN 3:5

Bericht:Albu

Den ersten wettkampfmäßigen Ballkontakt zur neuen Saison hatte unsere 2. Mannschaft im Pokalspiel der 1.Runde bei OSC Vellmar 2. Während die Gastgeber in stärkster Besetzung antreten konnten, spielten auf unserer Seite die 3 Spieler, auf die man im Moment (der Bericht wurde am 31.8. geschrieben) bauen kann: Gerhard Markert, Matthias Kopke und Norbert Buntenbruch. Daß am Ende ein 5:3 Sieg in diesem Pokalspiel herausprang, läßt auch für die Punktrunde hoffen.

Erfreulich, daß M.Kopke mit 3 Siegen "der King" wurde, dem G.Markert mit 2 Siegen nicht viel nachstand und für den Einzug in die 2.Runde sorgte.



SABO

Für den
der mehr verlangt.

**SABO-Qualität. Dagegen ist kein
Kraut gewachsen.**

Seipel GmbH

Landmaschinen · Nutzfahrzeuge · Gartengeräte

Stettiner Straße 20-22

3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 82 80 u. 8 60 37

TURNIER-ERFOLGE



Vom 25.-27.8.89 in Immenhausen:

JUNIOREN-DOPPEL: 1. Platz Mario Schmidt/Luley (Nothfelden)

HERREN F-EINZEL: 2. Platz Matthias Engel

" -DOPPEL: 1. Platz M. Engel/P. Beckhoff (KSV Baunatal).

Mario Schmidt 8. der Hess. Junioren-Endrangliste!

Originalbericht: Mario Schmidt

Am Samstag, dem 26.8.89 fand in Eppstein (Main-Taunus-Kreis) die Hessische Rangliste der Junioren statt.

Bei der Vorrangliste wurden 3 Gruppen mit jeweils 5 Spielern ausgelost. Die jeweils ersten 3 jeder Gruppe qualifizierten sich für die Endrangliste am Sonntag.

Bei der Vorrangliste hatte Mario den späteren 1.- und 2.-Plazierten der Endrangliste in seiner Gruppe. Mario konnte sich jedoch gegen die beiden anderen seiner Gruppe durchsetzen und sich somit den 3. Platz in seiner Gruppe sichern, welcher ihm die Teilnahme an der Hessischen Endrangliste ermöglichte.

Bei diesen Endranglistenspielen, die am Sonntag den 27.8.89 an gleicher Stelle stattfanden, belegte er dann den 8. Platz. Mario war hierbei der einzige Nordhesse.

1. Damen, Kreisliga

Das war ein Auftakt nach Maß

Donnerstag, 7.9.89

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
FSV DENNHAUSEN 1. 8:1

Bericht: P. Szeltner, P. Blechinger, G. Fuchs

Nachdem E. Höhmann kurzfristig absagte, sprang Y. Eskuche freundlicherweise für sie ein.

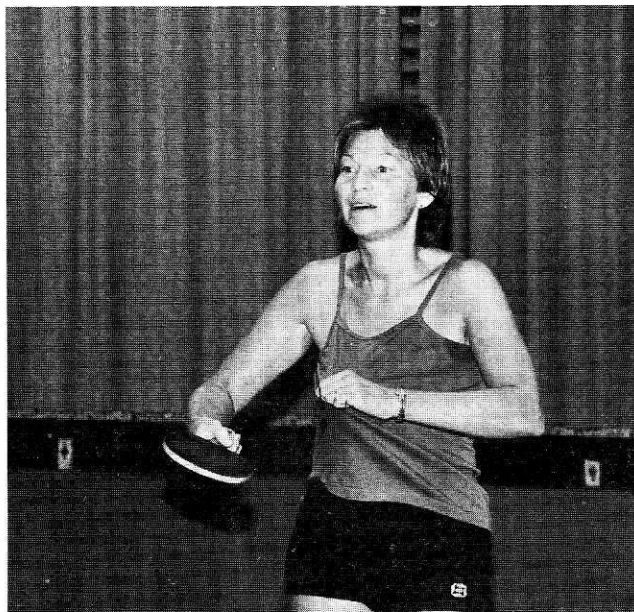
Beide Eingangsdoppel gingen problemlos an uns. Auch die folgenden drei Einzel konnten wir für uns verbuchen. Petra Szeltner punktete in 2 Sätzen, die Siege von Gabi Fuchs und Petra Blechinger gingen über 3 Sätze.

Yvonne Eskuche gab dann den einzigen Verlustpunkt an Dennhausen ab, wobei sie sich im 1. Satz mit 20:22 tapfer geschlagen hatte.

P. Blechinger, P. Szeltner und G. Fuchs holten dann anschließend noch die letzten 3 nötigen Punkte zum 8:1 Auftaktsieg.

Die Punkte:

Petra Szeltner	2
Gabi Fuchs	2
Petra Blechinger	2
Petra/Gabi	1
Petra B./Yvonne	1



"Mein lieber Mann, war das ein heißer Sommer!" Gabi Fuchs, beim 30-Grad-Training.

Wegen seines CHARAKTERS kann ein Mensch ebensowenig zur Verantwortung gezogen werden wie wegen seines Temperamentes.

K. Peltzer

Mode - Laden - Mode - Laden - Mode - Laden

Der Mode-Laden

zieht alle an!



Aktuelle, preiswerte Mode für die ganze Familie.

- Viele Markenqualitäten
- beste fachliche Bedienung
- Service wird großgeschrieben
- große Auswahl

Überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mode für jedes Alter

Baunatal Emstal
Citypassage Kasseler Str.



...zieht alle an!

Mode-Centrum
Wolfhagen

Wolfhagen
Schützebergerstr. 27

Mode - Laden - Mode - Laden - Mode - Laden

Vorsicht, Witze!

■ »Hast du schon mal einen Staubsauger verkauft?« fragt sie ihn.

»Nein, noch nie!«

»Dann probier's jetzt – mein Mann kommt!«

■ »Warum liegt deine Mutter ohnmächtig am Boden?« fragt er die 13jährige Tochter.

»Selber Schuld – warum liest sie mein Tagebuch!«

Wer fleißig ist wie eine Biene, malocht wie ein Stier, rackert wie ein Pferd, abends müde ist wie ein Hund, der sollte schleunigst zum Tierarzt gehen: Vielleicht ist er ein Esel!

Und dann war da noch die junge Frau in der Parfümabteilung, die unbedingt wissen wollte: „Kann das im Ernst einen Mann so weit bringen, daß er die Sportschau abschaltet?“

2. Damen, 1. Kreisklasse

„Knüpfen an Vorjahresserie an“

„Die kleine Idee“

Ausgefallene Pullover
in großer Auswahl
T-Shirts, Hosen, Röcke

„Cocos-Modelle“

Mode aus Italien

ANITA HELLMUTH

Habichtswaldstraße · 3507 Baunatal 4

**Du mußt nicht
vollkommen sein -
sei du.**

Dienstag, 5.9.89

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

FSK VOLLMARSHAUSEN 3. 7:7

Bericht: Yvonne Eskuche

Im ersten Serienspiel der neuen Saison spielten wir gegen Vollmarshausen.

Karin/Yvonne gewannen gleich ihr erstes Doppel. Die ganze Begegnung war ein ziemlich ausgeglichenes Spiel.

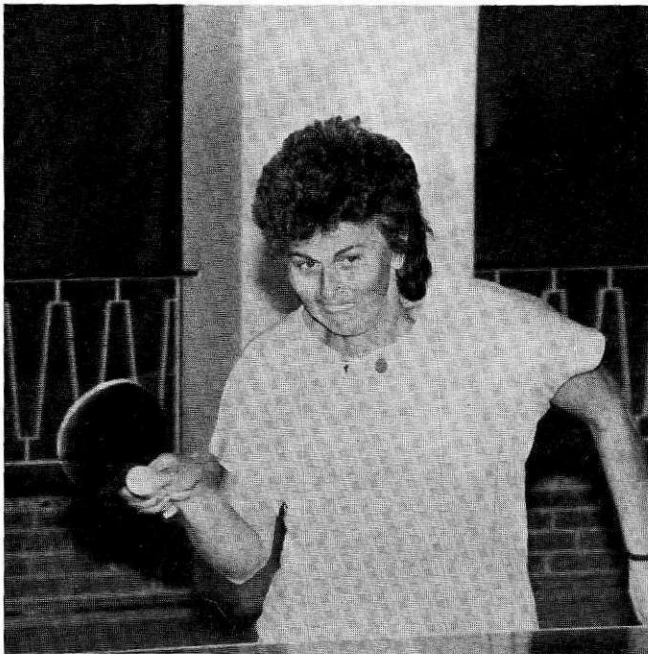
Nach 2 Stunden hatten wir den Endstand von 7:7 wobei wie folgt gepunktet wurde:

Karin/Yvonne im Doppel, sowie Ute (2), Yvonne (2), Martha und Karin (je 1x).

Wir freuen uns, daß Martha wieder voll im Einsatz ist!



„Mama, warum hat Papa überhaupt keine Haare?“ „Weil er soviel denkt, mein Sohn.“ „Und weshalb hast du so viele Haare, Mama?“ „Jetzt ist aber wirklich Zeit, ins Bett zu gehen!“



Nicht nur unsere Damen freuen sich, daß Martha Schmidt wieder zur Verfügung steht!

Repräsentativ-Untersuchung

Übungsleiter unter der Lupe

Wie wichtig ist der Übungsleiter für den Sport hierzulande? Was leistet er unter welchen Bedingungen? Antworten und Orientierungshilfen zu diesen und weiteren Fragen gibt es jetzt für den Deutschen Sportbund. In einer Repräsentativ-Untersuchung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, die Prof. Dr. Volker Rittner von der Deutschen Sporthochschule Köln auch mit DSB-Begleitung durchführte, wurde eine der bedeutendsten Vereinsfunktionen unter die Lupe genommen.

Demnach sind Übungsleiter im Durchschnitt 36 Jahre alt und fast ausschließlich (etwa zu 90 Prozent) nur bei einem Sportverein tätig. Im Vergleich dazu: ehrenamtliche Funktionsträger auf den verschiedenen Organisationsebenen sind im Durchschnitt 50 Jahre alt. Ein Übungsleiter betreut durchschnittlich zwei Übungsgruppen und wendet dafür 4,8 Stunden wöchentlich auf. Darüber hinaus hat er einen zeitlichen Aufwand, der im Zusammenhang mit seiner Übungsleiter-Tätigkeit steht, von weite-

ren 9,1 Stunden pro Woche.

47 Prozent der Übungsleiter nehmen eine zusätzliche Funktion im Verein wahr, z. B. als Abteilungsleiter, Jugendwart, Sportwart usw. Jeder dritte Übungsleiter ist jünger als 30 Jahre, jeder 10. älter als 51 Jahre. 73 Prozent aller Übungsleiter waren früher selbst Wettkampfsportler. Sie fingen durchschnittlich im Alter von zwölf Jahren an, Sport zu treiben. Etwa 50 Prozent der Übungsleiter sind in ihrem Hauptberuf Angestellte oder Beamte und 65 Prozent sind verheiratet.

Beim Deutschen Sportbund werden die Untersuchungsergebnisse auch Einfluß auf die künftige Übungsleiter-Ausbildung haben, da die seit zehn Jahren gültige Ausbildungskonzeption in Kürze geändert wird. Der Abteilungsleiter für Ausbildung im DSB, Manfred Spangenberg, dazu: „Wir müssen in Zukunft auch hier den neuen und zum Teil stürmischen Entwicklungen in den Bereichen des Freizeitsports stärker Rechnung tragen.“ dsb

Das ist Spitze!



Jugend-Echo

1. Jugend, Bezirksklasse

„Wir starten erst am 23.09.“

Infolge des Redaktionsschluß am 10.9.89 kann hier logischerweise noch kein Spielbericht unserer 1.Jugend erscheinen. Die ersten Spiele sind am 23.9.89 in Elgershausen gegen Eintracht Naumburg 1.und 2.Jugend.

2. Jugend, Kreisliga

Das fängt ja gut an !

Samstag, 9.9.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TV SIMMERSHAUSEN 7:2
Eitel Freude herrschte bei unserer 2.Jugend nach ihrem Auftaktsieg gegen den TV Simmershausen. Nach diesem schönen Erfolg darf man für die weiteren Spiele noch einiges erhoffen.
Gegen den TV gewannen: M.Lattemann/A.Alschinger und St.Herzog/St.Hochhuth (je 1 Doppel), sowie Marc Lattemann(2), Steven Herzog(1) und Stefan Hochhuth(2) in den Einzeln. "Jungs, macht weiter so!"

1. Schüler, 1. Kreisklasse

1.Spiel gegen 3 der TSG 87

Sonntag, 10.9.89 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSG 87 KASSEL 3. 5:7
Bericht: ?

Trotz der 5:7 Niederlage im ersten Saisonspiel eine gute Leistung der jungen Eintracht-Vier. Die erheblich älteren Gegenspieler, die nur mit 3 Spielern antraten, hätten mit etwas Glück auch geschlagen werden können. Folgende Spieler wurden bei der Eintracht eingesetzt: Oliver Kaun, Bastian Fuchs, Karim Draizi und Michael Pfaff, der auch den Punkt für den GSV holte.

2. Schüler, 3. Kreisklasse

„Wir lernen ja noch“

Montag, 4.9.89 TSV HECKERSHAUSEN - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:2
Bericht: Katrin Talmon

Zu unserem 1.Serienspiel der 2.Schüler in der 3.Kreisklasse mußten wir beim TSV Heckershausen 2. antreten. Unsere Mannschaft spielte mit: Katrin Talmon, Christian Koch, Thomas Adam und Markus Guth. Leider mußten wir nach dieser 2:7 Niederlage die ersten Punkte dem Gastgeber überlassen. Unsere beiden Ehrenpunkte wurden von K.Talmon im Einzel und M.Guth/K.Talmon im Doppel geholt.



Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

Das heißt: spätestens nach 3 Tagen!

Wer kennt sich aus?

F R A G E B O G E N

- 1.) In einem Satz steht es 20:20, was geschieht nun?
- a) Der Satz endet unentschieden ()
 - b) Man beginnt von neuem ()
 - c) Es wird solange weitergespielt, bis ein Spieler zwei Punkte Vorsprung hat ()
 - d) Der Spieler der Heimmannschaft hat gewonnen ()

- 2.) In einem Satz steht es 11:0, was nun?
- a) Der Satz ist damit beendet = Blitz-KO ()
 - b) Es geht normal weiter ()
 - c) Es gibt eine Verschnaufpause ()
 - d) Die Seiten werden gewechselt ()

- 3.) Was bezeichnet man im TT-Sport als Fuchs?
- a) Den Mannschaftsführer ()
 - b) Den ältesten Spieler ()
 - c) Einen Netz-oder Kantenball ()
 - d) Meßstab zum Einstellen der Netzhöhe ()

- 4.) Einem Spieler, bzw. einer Spielerin reißt während des Spieles das Gummi in der Hose, was nun?
- a) Das Spiel wird fortgesetzt, er/sie muß sehen wie er/sie zu-
rehtkommt ()
 - b) Das Spiel wird wegen technischer Probleme abgebrochen ()
 - c) Das Spiel wird unterbrochen. Nach Behebung des Schadens wird
das Spiel mit einem Strafpunkt fortgesetzt ()
 - d) So etwas kommt bei uns nicht vor, da wir im AIDS-Zeitalter
mit Sicherheitsgummi spielen ()

- 5.) Zu einem Serienspiel tritt ein Spieler mit folgender Bekleidung an: Trainingshose (lang), weißes Trikot, Stirnband (rot) und Basketballschuhen. Welche Kleidungsstücke muß er ausziehen?
-

- 6.) Eine Herrenmannschaft tritt mit 2 Damen an, dürfen die Damen mitspielen?
- a) Ja, aber nur im Doppel (Mixed) ()
 - b) Nein, grundsätzlich nicht ()
 - c) Ja, wenn dafür eine Verbandsgenehmigung vorliegt ()
 - d) Ja, aber nur wenn nach dem Spiel gemeinsam geduscht wird ()

Anmerkung: Diesen Fragebogen ließ mir dankenswerterweise Bernd Hempel zukommen!

- 7.) Einer Herrenmannschaft(6 Spieler)fallen kurzfristig wegen Krankheit zwei Spieler aus.Sie reist nur zu viert an,was nun?
- a) Die Mannschaft gibt 4 Einzel kampflos ab ()
 - b) Unter diesen Umständen(Ausfall wegen Krankheit),darf die andere Mannschaft auch nur zu viert spielen ()
 - c) Das Spiel kann nur als Freundschaftsspiel ausgetragen werden ()
 - d) Als Ausgleich muß der Gegner einen Spieler abtreten,so daß beide Mannschaften zu fünft sind ()

- 8.) Am Saisonende sind 2 Mannschaften an der Tabellenspitze punktgleich.Wer ist Meister?
- a) Dies wird in einem Entscheidungsspiel ermittelt ()
 - b) Es zählt das Spiel-ggf.Satz- oder sogar Ballverhältnis ()
 - c) Die Mannschaft mit dem höheren Durchschnittsalter erhält den Vorzug ()
 - d) Unter notarieller Aufsicht wird gelöst ()

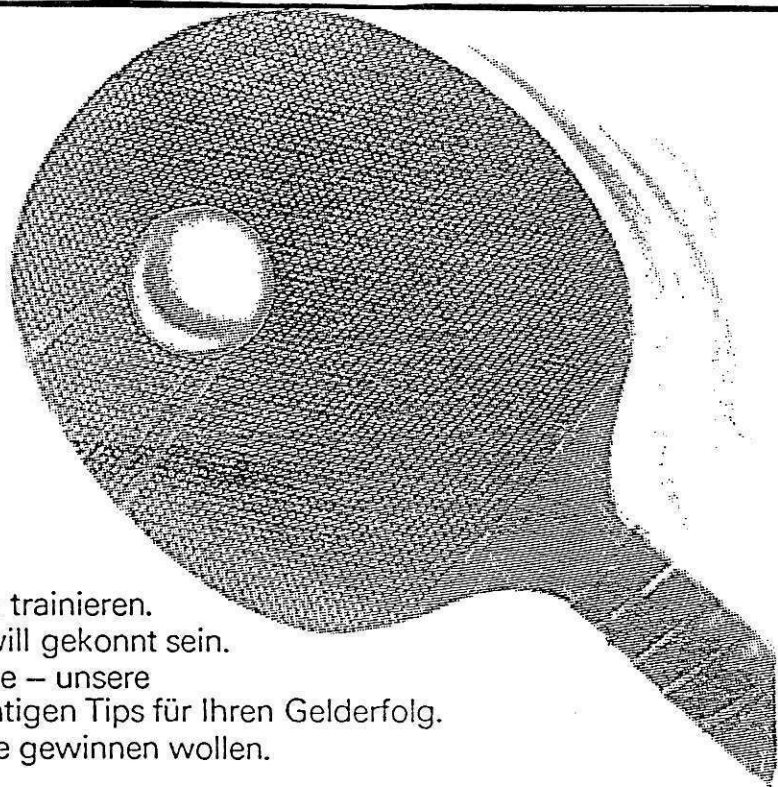
AUFLÖSUNG: 1.=c, 2.=b, 3.=c, 4.=b, 5.=Trainingsanzug,weißes Trikot,6.=b, 7.=a, 8.=b.

AUSWERTUNG:Wer alle 8 richtig beantwortet hat,sollte sich als Oberschiedsrichter bewerben!
 Wer bis 5 Richtige hat,sollte die Wettspielordnung studieren
 Wer keine Frage richtig beantwortet hat,sollte lieber JO-Jo spielen!

Ob Vorhand oder Rückhand –

die richtige Technik muß man trainieren.
 Auch der Umgang mit Geld will gekonnt sein.
 Ob Sparbuch oder Geldanlage – unsere
 Kundenberater haben die richtigen Tips für Ihren Gelderfolg.
 Kommen Sie zu uns, wenn Sie gewinnen wollen.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



SEIT 1888

RAIFFEISENBANK BAUNATAL eG



Marktplatz 2 · 3507 Baunatal · Telefon 05 61 / 4 99 50 · Zweigstellen in allen Stadtteilen

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen WAAGE geboren sind:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Olaf Raabe	27. 9.
Matthias Engel	30. 9.
Florian Trinter	4.10.
Petra Szeltner	8.10.
Susanne Sahl(geb.Hansen)	9.10.
Thomas Maxara	9.10.
Alena Szeltner	13.10.
Birgit Färber	15.10.
Klaus Vohrmann	17.10.
Michael Blechinger	19.10.

Wie stark ist der Gerechtigkeitssinn der WAAGE-Geborenen?



Waage (24. 9. - 23. 10): Zu ihren höchsten Idealen gehören Gerechtigkeit und Gleichheit. Fast alle „Waage“-Geborenen setzen sich mit taktischem Geschick und diplomatischer Schläue für Mitmenschen ein, denen Unrecht geschehen ist. Sie achten sehr darauf, daß sich in ihrer Umgebung niemand unfair behandelt fühlt. Viele haben die Fähigkeit, zwischen Unterdrückern und Unterdrückten zu schlichten, zu vermitteln. Die meisten jedoch sind nicht spontan bereit, für diese Ideale auch zu kämpfen.

Namen und Notizen

Wer kann helfen ?

Suche für Rentner-Ehepaar(Schwiegereltern)eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche + Bad, ca. 50-60 qm, in Baunatal 1 bis 7. Bitte melden bei Wilfried Tonn, Tel.Nr. 05665/6189 !

Wer vermißt

...ein blaues Regencape (für Radfahrer) Es wurde bei unserer Scheunenfete dort liegengelassen. Bitte bei Albu abholen!

Herzliche
Urlaubs
grüße



an
alle
Leser

sandten...

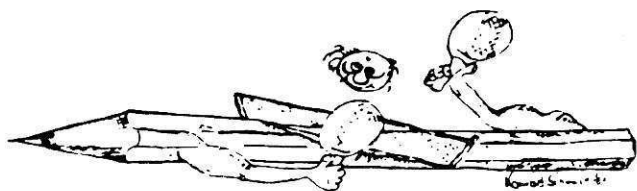
- ... Michael Keil, aus dem nordspanischen Huesca,
- ... Petra, Robert, Christian, Alena und Fabian Szeltner von der belgischen Nordseeküste (Westende),
- ... Minna und Heinz Köhler aus Schonach im Hochschwarzwald,
- ... Anne und Franz Szeltner von der Schwarzmeerküste (Bulgarien). Albu dankt allen herzlich!



Lieben Besuch hatten am 20.8.89 "die Albu's" mit Freund Wilfried Törner und Frau Gerda.

ACHTUNG! In dieser Echo-Ausgabe befindet sich der Gesamt-Terminplan der Vorrunde 89/90 unserer 14 Mannschaften. Wer sich dafür interessiert (MF's) sollte diesen Plan sorgfältig aufheben!

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel. Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch. Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **8. Okt. 89**

Das Tischtennis-Echo druckt:



hessen-druck buch- und offsetdruck

Privat- und Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger Ausführung

3507 BAUNATAL-RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON (05 61) 49 20 95

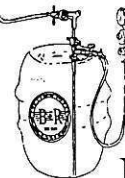


Gruppenbild eines Teiles unserer jungen Nachwuchsspieler auf der Treppe vor der Kulturhalle. Das Foto machte Lothar Färber

Für alle FESTLICHKEITEN

liefert Ihnen

Charly's Getränkemarkt
Breslauer Str. 8
3507 Baunatal-Großentr.



Alle bekannten Biere

Faßbierservice

Telef. Bestellungen bei:

Karl-Heinz Schmidt

Telefon (0 56 01) 8 71 65

VORBILDLICH! Am Freitag den 1.9. lud MF Peter Fuchs seine Mannen der

2. Mannschaft zu einem Vorsaison-Treffen zu sich nach Hause ein. Neben Bier, Gegrilltem und Gesprächen rund um die neue Saison, sah man sich gemeinsam "Nobse's" Videofilm unserer Scheunenfete an.

Weiter "am Ball", wenn auch nicht unbedingt an der Platte, agiert unser "Werbespot" Klaus Trott. Hoffentlich passen sich unsere Mannschaften mit der Abgabe der Berichte für unser TT-Echo der verlängerten Werbekampagne (Anzeigen) von Klaus an!

WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER:

Jörg Morgen
Thomas Leimbach
Thomas Maxara
Fabian Poppe
Karsten Matthias
Norman Münch

seit 1.7.
" 1.7.
" 1.7.
" 1.7.
" 1.5.
" 1.1.

ABBUCHUNG

Lassen Sie Ihre Mitgliedsbeiträge abbuchen. Ihr Vorteil:

- * Sie sparen den Weg zur Bank oder Post
- * Sie sparen Porto und Sie sparen Zeit
- * Sie brauchen an keine Termine zu denken
- * Das Einzugsverfahren ist für Sie gebührenfrei
- * Sie bekommen keine Mahnungen und vermeiden Mahngebühren
- * Sie können die Einzugsermächtigung jederzeit widerrufen
- * Sie erhalten bei jeder Abbuchung einen Beleg
- * Sie können die Abbuchung bei Ihrer Bank ohne Angabe von Gründen rückgängig machen lassen, wenn Sie glauben, die Abbuchung besteht nicht zu Recht
- * Sie erleichtern uns die wirtschaftliche Abwicklung Ihrer Mitgliedschaft

Wie für viele Lebensbereiche, so gilt auch für den Sport, daß Stillstand mit Rückschritt gleichzusetzen ist. So gesehen wären eigentlich alle Bemühungen, etwas zu ändern oder voranzubringen erst einmal positiv zu werten. Wenn man aber einige jüngste Entwicklungen in unserem Sport überdenkt, kommen Zweifel auf, ob manches nicht allzu voreilig betrieben wird.

Selbst wenn man unterstellt, daß alle Reformen und Veränderungen in bester Absicht auf die Schiene gebracht werden, führt die in den letzten Jahren auf allen Ebenen festzustellende Hektik dazu, daß sich der Tischtennisport und seine Aktiven ständig neu orientieren müssen.

schaften in der Herren-Bundesliga gibt es gewiß gute Gründe. Bei Abwägung aller Vor- und Nachteile – nicht selten auch aus recht persönlichem Blickwinkel – wurde dafür zwar eine Mehrheit, kaum jedoch eine eindeutige Problemlösung gefunden. Nicht unbedingt in diesem Zusammenhang, aber doch in etwa vergleichbar, sind auch die ständigen Bemühungen zu werten, der Playoff-Runde in der Herren-Bundesliga in immer neuer Form mehr als nur einen finanziellen Sinn zu geben.

Wenn diese Beschlüsse auch nicht die Basis betreffen, so hat man hier um so weniger Verständnis dafür, daß es im DTTB offensichtlich unmöglich ist, eine bundeseinheitliche



Winfried Stöckmann

Reformen wollen wohl durchdacht sein

Stillstand muß nicht immer gleich Rückschritt sein

Ohne die Richtigkeit oder Notwendigkeit von Veränderungen hier nochmals in Frage stellen zu wollen, sind in diesem Jahrzehnt so viele Regeln und Vorschriften wieder und wieder geändert worden, daß vor allem die irritierte Basis das nur mit Mühe nachvollziehen kann und nicht selten mit Unverständnis reagiert.

Nehmen wir als Beispiel und auf der höchsten (ITTF-)Ebene die Schläger- und Aufschlagregel. Die Beläge mußten zuerst farblich deutlich unterschiedlich und genehmigt sein, dann hell und dunkel, kurz darauf schwarz/rot und schließlich schwarz/hellrot.

Ähnlich rasant war die Entwicklung der Aufschlagregel. Vom „deutlich sichtbaren Hochwerfen“, über die 16-cm-Vorschrift bis zur jetzt neuen Regelung, wonach sich die freie Hand hinter der Grundlinie des Tisches befinden muß und der Ball „nahezu senkrecht“ hochzuwerfen ist, gab es fast Jahr für Jahr eine Neuerung, ohne daß damit das Ei des Kolumbus wirklich gefunden wurde.

Aber nicht nur weltweit, sondern auch im nationalen Bereich ist es nicht viel anders. Für die Wiederabschaffung der Ausländerklausel und die Einführung von Vierer-Mann-

Bezeichnung der Spielklassen zu erreichen oder daß die erst zwei Jahre alte verbindliche Regelung der Spielsysteme für Sechser- und Vierer-Mannschaften schon wieder „reformiert“ werden soll.

Keine Frage: Alle Dinge haben ihr Für und Wider, aber neue Wege sollten erst beschritten werden, wenn dazu eine dringende Notwendigkeit im Interesse unseres Sports besteht.

Trotz der Dortmunder WM hat es Tischtennis im Gegensatz zu anderen Sportarten nicht leicht, sich publikumswirksam zu verkaufen. Durch immer neue Änderungen des ohnehin recht komplizierten Regelwerks werden diese Bemühungen gewiß nicht unterstützt.

Erst jüngst haben die Diskussionen um die Reformpläne im Profi-Fußball gezeigt, daß revolutionierende Ideen keineswegs ungeteilten Beifall finden, wenn dabei das ungeschriebene Gesetz mißachtet wird, wonach der Sport sich der größten Beliebtheit erfreut, der am einfachsten zu verstehen und auszuüben ist. Es kann für uns kein Nachteil sein, diesem Grundsatz ebenfalls zu folgen und zumindest in diesem Bereich Stillstand nicht unbedingt auch als Rückschritt anzusehen.

- Der Ball muß beim Aufschlag nahezu senkrecht hochgeworfen werden.
- Schiedsrichter und Hilfschiedsrichter können wegen einer Störung der Spielbedingungen auf „Let“ (Wiederholung) erkennen.

Bestimmungen

- Künftig werden für alle internationalen Veranstaltungen die gleichen Bestimmungen gelten.
- Trikot, Shorts oder Röckchen können ein oder zwei Hintergrundfarben außer weiß aufweisen; Streifen oder Einfassungen können in beliebiger Farbe einschließlich weiß gehalten sein.
- Auf der Spielkleidung darf nicht für Tabakwaren, alkoholische Getränke oder gesundheitsschädliche Drogen geworben werden.
- Die Spieler dürfen sich nicht nur nach jeweils 5 Punkten, sondern auch beim Seitenwechsel im Entscheidungssatz kurz abtrocknen.
- Bei unfairm, beleidigendem oder Anstoß erregendem Verhalten eines Spielers darf der Schiedsrichter Strafen verhängen, zum Beispiel dem Gegner einen Punkt zusprechen.

Bei diesen Ausführungen handelt es sich um eine Übersetzung des englischen Textes, der im ITTF-Bulletin 207 erschienen ist. Durchführungsbestimmungen werden noch in diesem Jahr von der ITTF veröffentlicht.

Darüber hinaus beschloß die Generalversammlung folgende neue Maßnahmen im Bereich Schiedsrichter/Oberschiedsrichter:

Schiedsrichter

Die ISR-Qualifikation wird inzwischen als Grundlage für den Austausch von Schiedsrichtern eines bestimmten Standards bei internationalen Veranstaltungen allgemein anerkannt. Es ist vorgesehen, dieses Programm durch die Beurteilung qualifizierter ISR im Einsatz zu erweitern, mit dem Ziel, eine zahlenmäßig begrenzte Liste erstklassiger ISR aufzustellen, aus der sich dann die Schiedsrichter künftiger Weltmeisterschaften rekrutieren werden. Die Bewertung wird, in enger Zusammenarbeit mit den Erdteilverbänden, durch das Regelkomitee oder in dessen Auftrag vorgenommen werden.

Oberschiedsrichter

Als natürliche Folge der ISR-Qualifikation soll nun auch eine Qualifikation zum Internationalen Oberschiedsrichter eingeführt werden.

Internationale Änderungen

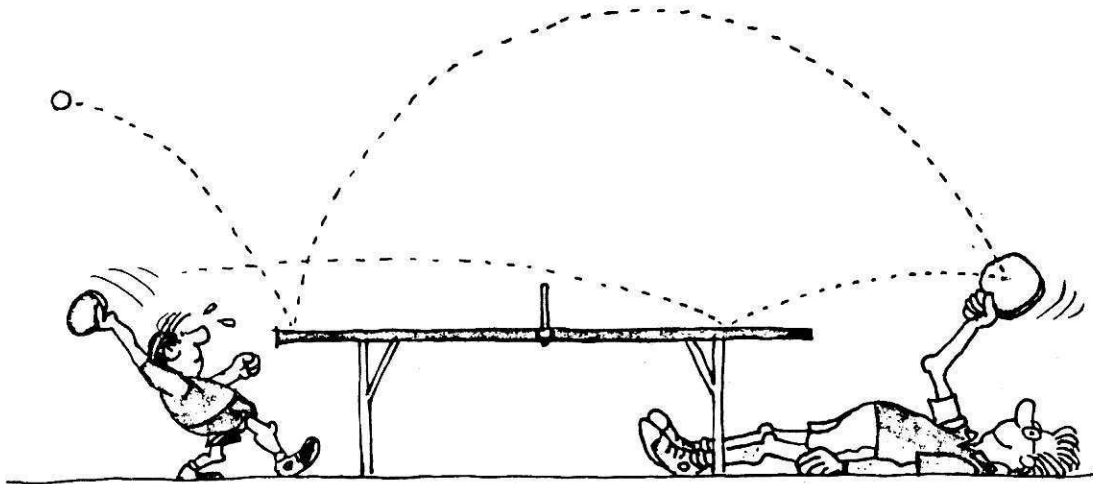
Die folgenden Änderungen von Regeln und Bestimmungen wurden von der Generalversammlung (BGM) der International Table Tennis Federation während der Weltmeisterschaften '89 in Dortmund beschlossen; sie sind seit dem 1. Juli in Kraft.

Regeln

- Vom Beginn des Aufschlags bis zum Schlagen des Balls muß der Aufschläger seine freie Hand hinter der Grundlinie oder ihrer gedachten Verlängerung halten.

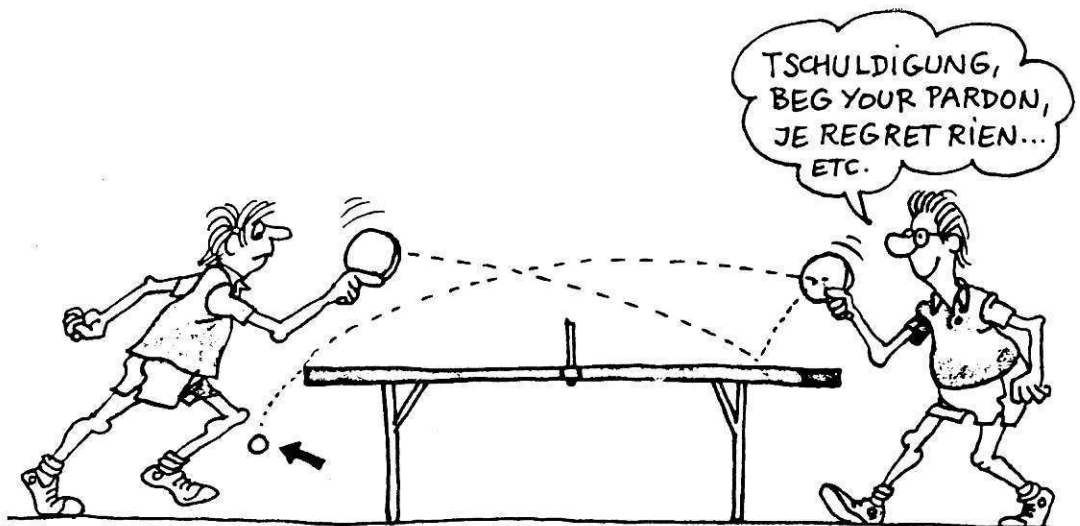
**Man tut,
was man tun muß.
Muß man wirklich?**

Das Letzte



Beispiel B (Gegner = Zwerg, d. h. 91 cm und weniger)

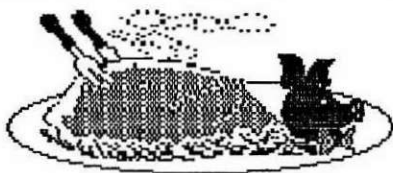
Nehmen Sie eine bequeme Rückenlage ein. Einerseits wird dadurch das sowieso kaum vorhandene Selbstvertrauen Ihres Gegners nachhaltig erschüttert, andererseits fliegen aus dieser Position Ihre Bälle so hoch, daß der Zwerg nicht an sie herankommt (Pfeil).



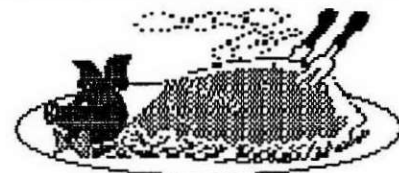
Beispiel C (Gegner = normal, also wie Sie)

Die stärkste Waffe gegen einen Spieler Ihrer eigenen Größe ist der Kantenball (Pfeil). Um bei häufiger Anwendung erboste Reaktionen Ihres Gegners abfedern zu können, sollten Sie einige Entschuldigungsfloskeln einüben, auch internationale.

Anmerkung: In einigen Fachbüchern wird in diesem Fall auch der Netzroller empfohlen. Ich empfehle den Kantenball, weil er die Erfolgchancen verdreifacht: Schließlich gibt es drei Tischkanten, aber nur eine Netzkante!



SPAN-FERKEL ESSEN



FRAGEBOGEN

Am Dienstag den 21.11.1989 (dem Tag vor Buß- und Bettag) findet unser Spanferkelessen um 20.⁰⁰ Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ in Grifte statt.

Eins kann der Festausschuß schon jetzt versprechen, die Musik wird diesmal besser sein. Marianne Hansen will ihre gut gemixten Cassetten (wie viele andere Personen bestätigen können) zur Verfügung stellen. Vielleicht fällt ja jemandem das eine oder andere Spielchen ein, was zur Auflockerung beitragen könnte.

Der Festausschuß bittet alle die teilnehmen wollen, den anhängenden Abschnitt auszufüllen, abzutrennen und bei einem der 3 Buntenbrüche bis spätestens

01.11.1989 abzugeben!

Abfahrt mit dem Bus um 19,30 Uhr an der Kirche

Bitte Name(n) (lesbar) eintragen.....



Ich (wir) nehmen mit Personen teil.

Ich (wir) fahren mit dem



mit



Von den angebotenen Speisen wählen wir: (BITTE ANZAHL EINTRAGEN)

Spanferkel



A la Carte



**KULTURHAUS
BAUNATAL-GROSSENRIITTE**

Inhaber: **Uschi und Adolf Albert**
Telefon 05601 / 8428



Vereinslokal
Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen

Maler- und Lackierarbeiten
Fußbodenverlegung
Beschriftungen

Albert

Malermester

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33
Telefon 05601/86115